AUSGABE 09/21

MAI

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
„Grün & Weiß“

03 | INTERVIEW
mit Klaus Filbry, Geschäftsführer SV Werder Bremen: „Für Werder stellen Marke und Tradition ein Asset dar, dass in unserer Bilanz gar nicht erfasst wird“

08 | ANLEIHEN-SPLITTER
Homann Holzwerkstoffe, SeniVita, Neue ZWL, Euroboden

11 | BEITRAG
Was macht eine Anleihe zu einem Green Bond?

13 | INTERVIEW
mit Hans-Jürgen Friedrich, KFM Deutsche Mittelstand AG, über Transparenz und Nachhaltigkeit am KMU-Anleihemarkt

18 | KOLUMNE
Mittelstandsfinanzierung: KMU brauchen nach der Krise schnell Liquidität

21 | NEUEMISSIONEN

22 | ONLINE NEWS

23 | PARTNER

24 | IMPRESSUM

„GRÜN & WEIß“

Heute wird es sportlich. Mit dem SV Werder Bremen wagt sich ein weiterer Fußball-Bundesligaverein auf die Kapitalmarktbühne. Die Bremer, die sich noch mitten im Abstiegskampf der laufenden Saison befinden, bieten derzeit ihre erste Mittelstandsanleihe an, um sich für die Zukunft flexibler aufzustellen und die finanziellen Auswirkungen der Pandemie abzufedern. Der jährliche Zinskupon der Werder-Anleihe wird zwischen 6,00% und 7,50% liegen und am Ende der Zeichnungsphase festgelegt. Zu diesem Zeitpunkt wissen sowohl Werder als auch die potenziellen Anleger, in welcher Liga die Grün-Weißen in der kommenden Saison spielen werden.

Klaus Filbry, Vorstand der Werder-Geschäftsführung, hat mit uns über die Anleihe-Emission, die Zukunftsvisionen und die sportliche Situation des norddeutschen Traditionsvereins gesprochen. Er bekräftigt dabei - allen Widrigkeiten der aktuellen sportlichen und finanziellen Lage zum Trotz - die Anziehungskraft und Stärke der Marke Werder Bremen. Diese Strahlkraft beweist Werder Bremen derzeit bereits

für den Mittelstandsanleihemarkt, denn die „Mittelstandsanleihe“, mit der die Werderaner in Abgrenzung an eine reine „Fan-Anleihe“ aktuell werben, wird unter Fußball-Fans, in Sport-Talkshows oder in fußballspezifischen Online-Foren derzeit rege diskutiert und erhält so große mediale Aufmerksamkeit außerhalb des Finanzmarktes. Was Werder in sportlicher Hinsicht noch bevorstehen könnte, ist für den FC Schalke 04 bereits traurige Realität, nämlich der Abstieg in die zweite Bundesliga. In Gelsenkirchen werden derzeit auf Hochtouren die Planungen für die kommende Saison vorangetrieben - auch finanziell. Die Schalker werden in den kommenden Wochen eine neue Anleihe auflegen, um die im Juli fällige Anleihe 2016/21 abzulösen. Wie sich die beiden Traditionsvereine bei ihren Anleihe-Emissionen schlagen werden, erfahren Sie im Anleihen Finder.

Nachhaltigkeit und Transparenz

Nicht nur die Vereinsfarben von Werder Bremen sind grün und weiß - die beiden Farben stehen auch für zwei wesentliche Kriterien am KMU-Anleihemarkt, nämlich Nachhaltigkeit und Transparenz. Erst in den vergangenen Tagen konnten sowohl die UBM Development AG als auch die hep global GmbH ihre „grünen“ Anleihen jeweils vollständig am Kapitalmarkt platzieren. UBM hat mit ihrer Sustainability-Linked Anleihe ein aufgestocktes Volumen von 150 Mio. Euro eingesammelt, hep global mit ihrem ersten Green Bond (Erläuterung dazu in unserem BEITRAG) das Maximalvolumen von 25 Mio. Euro. Mehr dazu und Nachrichten zu weiteren Anleihe-Emittenten finden Sie in unseren ONLINE NEWS. Auf Nachhaltigkeit und Transparenz setzt auch die KFM Deutsche Mittelstand AG, die mit ihren beiden Fonds, dem Deutschen und dem Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS, eine renditestarke Anlagemöglichkeit für Investments im Mittelstand bietet. Wir haben mit dem Vorstandsvorsitzenden der KFM Deutsche Mittelstand AG, Hans-Jürgen Friedrich, über die Entwicklung der beiden Fonds, die Pandemie-Auswirkungen am Anleihemarkt sowie über die immer bedeutsamer werdenden Nachhaltigkeits- und Transparenzkriterien bei Finanzanlageprodukten gesprochen - Seite 13.

Viele mittelständische Unternehmen müssen aufgrund der Pandemie-Auswirkungen ihre Gürtel enger schnallen und haben dadurch Schwierigkeiten, nach der Krise wieder schnell durchzustarten. Die Kollegen der Quirin Privatbank Redaktion zeigen in ihrer Kolumne daher Möglichkeiten für KMU auf, die über einen einfachen Bank-Kredit, sofern er denn überhaupt bewilligt werden kann, hinausgehen. Zwei Unternehmen die schon sehr lange am KMU-Anleihemarkt vertreten sind, haben die finanziellen Möglichkeiten des Kapitalmarkts einmal mehr genutzt und über Nachplatzierungen weitere Anleihemittel für ihre Zwecke einsammeln können. Um wen es sich dabei handelt, erfahren sie in unserem Anleihen-Splitter auf Seite 8. Dort erfahren Sie auch, warum der gemeinsame Gläubigervertreter der 6,50%-Wandelanleihe der SeniVita Social Estate AG die Inhaber eben jener Wandelanleihe zu einer Abstimmung ohne Versammlung in den kommenden Tagen eingeladen hat und wie sich die wichtigsten Finanzkennzahlen der Euroboden GmbH in der ersten Geschäftsjahreshälfte entwickelt haben.

Anzeige

Gewinner der Digitalisierung

7,5 % Quant.FinTec-Anleihe 2020/2025

Quant.Capital GmbH & Co. KG: Schneller Eigenhändler
Digitalisierungsgewinner
Risikovermeider
Börsenmitglied Eurex und Xetra

Und jetzt auch: Anleihebegeber

EMITTENTIN: QCKG
FESTZINS: 7,5 PROZENT
LAUFZEIT: 5 JAHRE
MINDESTANLAGE: 1.000 EURO

Hier transaktionskostenfrei zeichnen:

Der digitale Handel ist eines der am stärksten wachsenden und profitabelsten Segmente der Finanzindustrie. Die auf computergestützten Börsenhandel spezialisierte Quant.Capital GmbH & Co. KG (QCKG) baut ihr Geschäft in diesem Sektor aus.

Um organisches Wachstum zu finanzieren, wurde die Quant.FinTec-Anleihe 2020/2025 begeben. Mit dem Kapital soll der Handel ausgedehnt und auf weitere Börsen ausgeweitet werden.

WICHTIGER HINWEIS: Diese Informationen sind ausschließlich für Personen bestimmt, die ihren Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Die Informationen stellen in keinem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren außerhalb Deutschlands findet nicht statt und ist auch nicht vorgesehen. Das öffentliche Angebot in Deutschland erfolgt ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapier-Informationsblattes (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz, welches auf der Webseite der Emittentin unter www.qckg.de zum Download zur Verfügung steht. Die Gestattung der Veröffentlichung des WIB ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere durch die Bafin zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten das WIB lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

QCKG

CREDIT: WERDER BREMEN

KLAUS FILBRY

„FÜR WERDER STELLEN MARKE & TRADITION EIN ASSET DAR, DASS IN UNSERER BILANZ GAR NICHT ERFASST WIRD“

Interview mit Werder-Geschäftsführer Klaus Filbry

Die erste Unternehmensanleihe des SV Werder Bremen befindet sich seit Montag in der Zeichnungsphase. Sowohl über die Börse Frankfurt als auch über die Homepage der Werderaner kann die fünfjährige Anleihe 2021/26 (ISIN DE000A3H3KP5) mit Laufzeit bis zum 31. Juli 2026 gezeichnet werden. Das Emissionsvolumen beläuft sich auf bis zu 30 Mio. Euro, der jährliche Zinskupon wird zwischen 6,00 % und 7,50 % liegen. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit Werder-Geschäftsführer Klaus Filbry über die Anleihe-Emission und die sportliche Situation des Traditionsvereins gesprochen.

Anleihen Finder: Abstiegssorgen, hohe Verluste, Pandemie-Einschränkungen - sehr geehrter Herr Filbry, warum geht der SV Werder Bremen gerade jetzt den Weg auf den Kapitalmarkt?

Klaus Filbry: Auch wenn das Umfeld aktuell nicht einfach ist, Werder stellt sich noch stärker für die Zukunft auf. Werder Bremen kann auf eine Tradition seit 1899 zurückblicken und unsere Erfolge beruhen auch darauf, dass wir, wie auch immer das Umfeld aussah, Chancen genutzt haben. Das tun wir jetzt auch am Kapitalmarkt und agieren dabei aus einer Position der Stärke, denn im Rahmen einer institutionellen Privatplatzierung im Vorweg haben wir bereits Zeichnungszusagen im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erhalten.

Anleihen Finder: Warum ist das Finanzierungsinstrument der Anleihe für Sie derzeit zweckmäßig/ideal? Wofür sollen die Anleihemittel in Höhe von bis zu 30 Mio. Euro konkret verwendet werden? Welcher Anteil soll etwa in den Nachwuchs, in die Digitalisierung oder in den Kader fließen?

Klaus Filbry: Werder ist eine starke Marke mit rund 40.000 registrierten Mitgliedern. Unsere Marke ist auch für Sponsoren interessant und wertvoll, für Werder stellen Marke und Tradition ein Asset dar, dass in unserer Bilanz gar nicht erfasst wird. Wir glauben, dass die Anleihe für Investoren interessant ist und uns zusätzliche Chancen öffnet. Hierzu gehört auch, dass wir die genaue Aufteilung der Mittel, was nutzen wir für die Finanzstärkung und wie viel geben wir z.B. in die Nachwuchsförderung, je nach Entwicklung des Umfelds und der sich bietenden Möglichkeiten justieren können. Die Anleihe ist damit ein sehr flexibles Instrument für uns.

Anleihen Finder: Sie legen großen Wert darauf, die Anleihe nicht als „Fan-Anleihe", sondern als herkömmliche Mittelstandsanleihe zu kennzeichnen. Warum eigentlich? Wen sprechen Sie mit der Anleihe an?

„Die Begeisterung für den Verein darf bei einer Finanzanlage aber nicht die wirtschaftlichen Betrachtungen überlagern"

Klaus Filbry: Bei der Anleihe eines Fußballvereins spielen sicher immer auch Emotionen mit. Aber wir haben die Werder-Anleihe ganz bewusst so konzipiert, dass Sie aus unserer Sicht für institutionelle Investoren und Privatanleger interessant ist. Natürlich freuen wir uns über jeden Zeichner, der Grün-Weiß im Herzen trägt und auch die Anleihe im Depot hat. Die Begeisterung für den Verein darf bei einer Finanzanlage – und das ist unser Bond – aber nicht die wirtschaftlichen Betrachtungen überlagern. Das wäre auch unseren Fans gegenüber nicht fair. Werder kann auf über 120 Jahre erfolgreiche Fußballgeschichte zurückblicken, mit Höhen und Tiefen. Aber über all die Zeit hat sich der kaufmännische hanseatische Weitblick bewährt.

Anleihen Finder: Der Zinskupon wird zwischen 6,00% und 7,50% p.a. liegen. Müssen Sie damit der Corona-Saison 2020/21 sowie der sportlichen Situation der letzten Jahre Tribut zollen?

Klaus Filbry: Wir zollen niemandem Tribut, sondern wollen vielmehr ein Finanzinstrument anbieten, das marktgerecht ist. Die bei vielen Fußball-Bonds übliche Kombination aus Minizins und Maxibegeisterung ist nicht unser Ansatz. Der während der Laufzeit feste Zins wird zwischen 6,00 und 7,50 % p.a. liegen, die genaue Höhe wird voraussichtlich am 1. Juni festgelegt. Wir glauben, hier eine für beide Seiten, Investoren und Werder, interessante Zinshöhe zu haben. Die Anleger erhalten ein attraktiv verzinstes Finanzinstrument und Werder kann flexibel Zukunftselemente gestalten.

Anleihen Finder: Können Sie uns die Einnahmen-Struktur beim SV Werder Bremen kurz darstellen? Was hat sich durch die Corona-Pandemie verändert? Wie hoch sind die Verluste im Jahr 2020 gewesen und wie schätzen Sie die Situation für 2021 ein?

Klaus Filbry: Unsere Haupteinnahmen resultieren aus dem Spielbetrieb sowie aus Werbeeinnahmen und medialer Verwertungen. Dadurch, dass Corona bedingt vor leeren Tribünen gespielt wird, verzeichnen die Vereine natürlich Einnahmenrückgänge. Zudem war auch der Transfermarkt durch Corona deutlich belastet. Wir gehen aber davon aus, dass sich der Transfermarkt ab Mitte 2021 wieder normalisieren wird und Werder hier wieder hö- ▸

here Einnahmen erzielt. Zudem haben wir unsere Kosten reduziert und sind noch effizienter geworden. Nach der Rückkehr zur Normalität gehen wir von einem wieder sehr hohen Interesse an der Bundesliga aus. Wir erwarten, dass wir im Laufe der nächsten Saison wieder vor Zuschauern spielen werden. Und wir gehen davon aus, dass die Fans ins Stadion drängen werden, wenn dies wieder möglich ist – um ihre Mannschaft zu sehen und das Fußball Live-Feeling endlich wieder zu genießen.

Anleihen Finder: Wie war die Entwicklung der wichtigsten Finanzkennzahlen von Werder in den letzten Jahren vor der Pandemie?

Klaus Filbry: Werder hat durch nachhaltiges Wirtschaften das Eigenkapital vor der Pandemie mehrere Jahre in Folge gesteigert. Ein einfacher Blick auf die Zahlen ist aber wenig aussagekräftig, da immer auch der Wert des Spielervermögens zu berücksichtigen ist. Dies ist natürlich eine Besonderheit bei Fußballvereinen. Hier zählt auch, wie aktiv der Verein am Transfermarkt und bei der Nachwuchsförderung war. So weist Werder seit Jahren hohe stille Reserven beim Spielvermögen auf.

INFO

Laut Wertpapierprospekt rechnet der SV Werder Bremen zum 30.06.2021 mit einem bilanziell negativen Eigenkapital von 26 Mio. Euro. Demgegenüber stehen laut Prospekt stille Reserven im Spielervermögen von rund 50 Mio. Euro nach Berücksichtigung von noch zu realisierenden Plantransfers.

Der aktuelle Marktwert des Spieler-Kaders wird auf 106 Mio. Euro beziffert*

*siehe www.transfermarkt.de vom 11.03.2021

Anleihen Finder: Kommen wir nochmal zur sportlichen Situation: Werder befindet sich vor dem letzten Spieltag auf dem Abstiegsrelegationsplatz und mit Florian Kohfeldt wurde der Chef-Trainer nun entlassen - was würde der Abstieg in die 2. Liga in finanzieller Hinsicht für den SV Werder Bremen und indirekt auch für die Anleihegläubiger bedeuten? Können Sie uns die wirtschaftlichen Unterschiede zwischen 1. und 2. Liga etwas einordnen?

„Bei einem Abstieg in die 2. Liga würde Werder die Kosten schnell anpassen, bei den Einnahmen ergäbe sich ein Rückgang von ca. 40 %“

Klaus Filbry: Wir gehen davon aus, dass Werder zur 1. Bundesliga gehört. Dennoch haben wir als vorsichtige Kaufleute natürlich auch die 2. Liga kalkuliert. Bei einem Abstieg in die 2. Liga würde Werder die Kosten schnell anpassen, bei den Einnahmen ergäbe sich ein Rückgang von ca. 40 %. Das Ziel wäre dann natürlich, schnellstmöglich wieder in der 1. Liga zu spielen. Und es ist ja auch vollkommen klar: Die Zeichnungsfrist unserer Anleihe läuft bis zum 1. Juni und dann wird auch der finale Zins festgelegt – zu diesem Datum steht fest, wie die sportliche Zukunft unseres Vereins in der kommenden Saison aussieht. Es gibt in dieser Hinsicht dann keine Unsicherheit für Anleger.

Anleihen Finder: Könnten Sie die jährlichen Zinszahlungen sowie die Rückzahlung der Anleihe in fünf Jahren auch bei durchgehender Zweitklassigkeit (2. Bundesliga) gewährleisten?

Klaus Filbry: Wie beschrieben, wir sehen Werder als erstklassigen Verein, können bei den Kosten aber auch kurzfristig reagieren. Sollte Werder wirklich in der 2. Liga spielen, und zwar länger, dann würden wir die sich bietenden Kosteneinsparungen nutzen – die Antwortet lautet also „ja“. Dies ist aber aktuell nur ein theoretisches Szenario, Werder gehört aus meiner Sicht, wie gesagt, in die 1. Liga.

Anleihen Finder: Neben der Anleihe haben Sie auch einen KfW-Kredit in Höhe von 20 Mio. Euro erhalten. Wofür wurden die Mittel eingesetzt und wie sollen ▸

CREDIT: WERDER BREMEN

die Verbindlichkeiten in Gänze in den kommenden Jahren abgebaut werden?

Klaus Filbry: Die Corona-Pandemie hat natürlich auch im Fußball für deutliche Einschnitte gesorgt, wir haben die Auswirkungen u.a. mit dem KfW-Kredit abgefedert. Wir gehen davon aus, wie geschrieben, dass sich der Transfermarkt ab Mitte 2021 wieder normalisieren wird und wir im Laufe der kommenden Saison auch wieder vor Zuschauern spielen werden. Die Begeisterung für Fußball ist ungebrochen. Durch die Rückkehr der Einnahmen zur Normalität bei gleichzeitiger Zurückhaltung bei den Kosten können wir zusätzliche Finanzierungsspielräume schaffen, die wir dann auch für die Rückführung nutzen wollen.

„Durch die Rückkehr der Einnahmen zur Normalität bei gleichzeitiger Zurückhaltung bei den Kosten können wir zusätzliche Finanzierungsspielräume schaffen“

Anleihen Finder: In der Fanszene wird die Anleihe-Emission kritisch gesehen - was entgegnen Sie Ihren treuen Anhängern diesbezüglich?

Klaus Filbry: Wir haben auch sehr viele positive Rückmeldungen bekommen, dass Werder in Zeiten wie diesen ein solches Finanzinstrument nutzt. Werder schafft sich so zusätzlichen finanziellen Spielraum, um auch in Zukunft an die sportlichen Erfolge der Vergangenheit anknüpfen zu können. Werder bleibt dabei Werder.

Anleihen Finder: Wie soll Werder Bremen in den kommenden Jahren wieder in die Erfolgsspur kommen - sowohl sportlich als auch wirtschaftlich - haben Sie einen (Master-)Plan?

„Unser Ziel ist es, Werder wieder in der Bundesliga nach oben zu führen“

Klaus Filbry: Wir haben eine Vorreiterrolle im Bereich Umwelt und Soziales. Unsere Marke ist stark und Werder steht für erfolgreichen Fußball. Hierzu gehört auch die gute Jugendarbeit, die mit den Mitteln aus der Anleihe ja auch gefördert werden soll. Im Fußball kann es Phasen geben, die eine Nachjustierung erfordern, wichtig ist aber, wieder aufzustehen und als Team weiter zu kämpfen. Unser Ziel ist es, Werder wieder in der Bundesliga nach oben zu führen. Da, wo Werder aus meiner Sicht hingehört.

Anleihen Finder: Zum Abschluss noch Ihr Plädoyer: warum sollten Investoren dem SV Werder Bremen auch in diesen schwierigen Zeiten Ihr Geld anvertrauen?

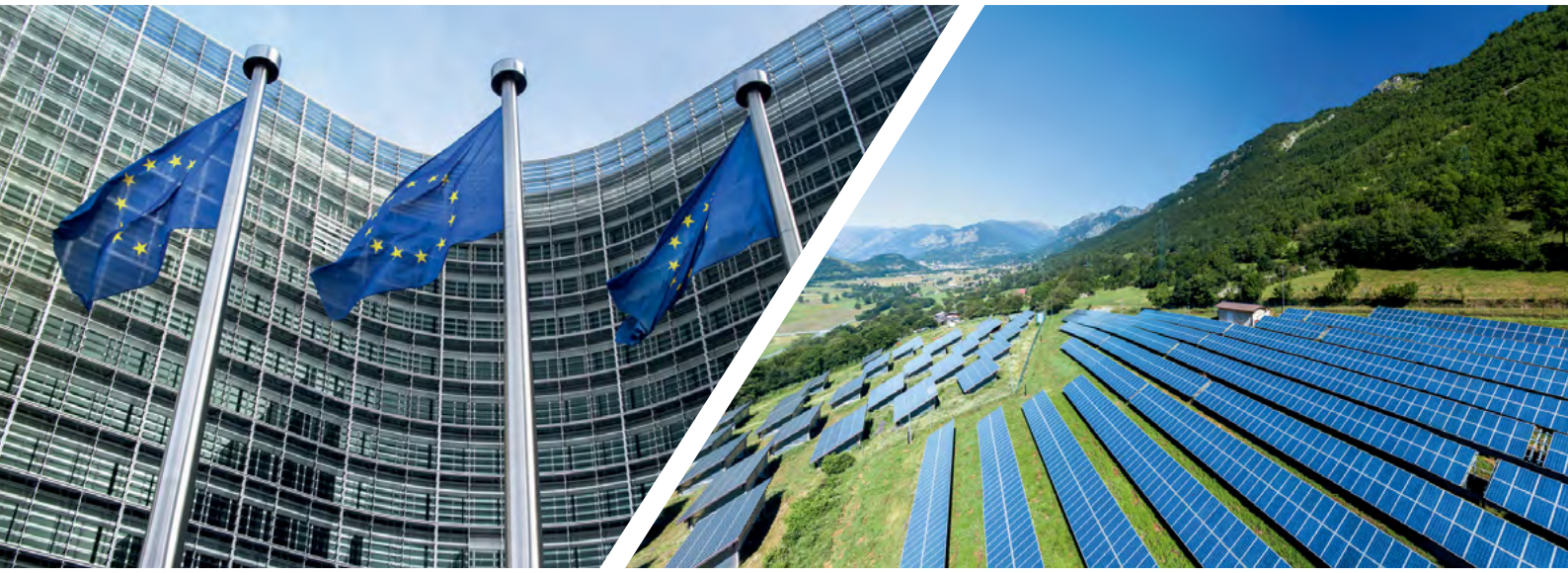
Klaus Filbry: Wir haben aus unserer Sicht ein für institutionelle Investoren und Privatanleger gleichermaßen attraktives Angebot. Ein guter Zinssatz mit einem Schuldner, der auf über 120 Jahre erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann und über eine starke Marke und eine tolle Mitgliedergemeinschaft und Fanbasis verfügt.

Anleihen Finder: Besten Dank für das Gespräch, Herr Filbry.

Anzeige

Europäischer
Mittelstandsanleihen
FONDS

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes:
Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Der europäische Mittelstand in einem Fonds

- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

WKN: A2PF0P
ISIN: DE000A2PF0P7

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Hinweise zur Beachtung

Die Inhalte dieser Anzeige stellen keine Handlungsempfehlung dar, sondern dienen der werblichen Darstellung. Sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch eine Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Der Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, der aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte und der wesentlichen Anlegerinformationen (wAI), die kostenlos auf der Homepage der Gesellschaft unter www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.de oder am Sitz der Verwaltungsgesellschaft (Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, www.monega.de) erhältlich sind. Diese Anzeige wurde mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Gesellschaft keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen ist Juni 2020, soweit nicht anders angegeben.

ANLEIHENSPLITTER

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GMBH STOCKT ANLEIHE 2021/26 AUF GESAMTVOLUMEN VON 78 MIO. EURO AUF

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH hat ihre Anleihe 2021/26 (WKN A3H2V1) in maximaler Höhe von 13 Mio. Euro auf ein Gesamtvolumen von nunmehr 78 Mio. Euro aufgestockt. Die Aufstockung wurde laut Emittentin im Rahmen einer Privatplatzierung bei einer breiten Basis von institutionellen Investoren platziert. Aufgrund der regen Nachfrage wurde die Privatplatzierung bereits nach einem Tag beendet. Der Emissionspreis wurde auf 102,50 % festgelegt.

Die zusätzlichen Mittel aus der Aufstockung sollen als Liquiditätsreserve für weiteres Wachstum, künftige Investitionen und die generelle Unternehmensfinanzierung eingesetzt werden. Die Transaktion wurde von der IKB Deutsche Industriebank als Sole Bookrunner begleitet.

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GMBH 2021/26

Die nicht besicherte Anleihe 2021/26 der Homann Holzwerkstoffe GmbH (ISIN: DE000A3H2V19) hat nach der Aufstockung ein Gesamtvolumen in Höhe von 78 Mio. Euro. Die Anleihe ist mit einem Zinskupon von 4,50% p.a. (Zinstermin jährlich am 12.09.) und hat eine Laufzeit von fünfeinhalb Jahren (12.03.2021 bis 12.09.2026). Von den Analysten der KFM Deutsche Mittelstand AG wird der Bond als „durchschnittlich attraktiv“ (positiver Ausblick) mit 3,5 von 5 möglichen Sternen bewertet.

SENIVITA-GLÄUBIGERVERTRETER LÄDT ZUR ABSTIMMUNG OHNE VERSAMMLUNG EIN

Abstimmung über die 6,50%-Wandelanleihe der SeniVita Social Estate AG (ISIN: DE000A13SHL2) – der gemeinsame Vertreter der Anleihegläubiger, Rechtsanwalt Gustav Meyer zu Schwabedissen (msz Rechtsanwälte), lädt in Absprache mit dem SeniVita-Insolvenzverwalter, Dr. Hubert Ampferl, die Inhaber der SeniVita-Wandelanleihe 2015/2020 zu einer Abstimmung ohne Versammlung ein. Diese findet im Zeitraum vom 20. Mai 2021 um 0 Uhr bis zum 22. Mai 2021 um 24 Uhr statt. Anleihegläubiger, die an der Abstimmung teilnehmen möchten, müssen ihre Stimme in Textform beim Abstimmungsleiter einreichen.

Hintergrund: Die SeniVita Social Estate AG hat am 29.01.2021 Insolvenz angemeldet. Mit Beschluss vom 01.04.2021 hat das Arbeitsgericht Bayreuth das Insolvenzverfahren eröffnet und Rechtsanwalt Dr. Hubert Ampferl zum Insolvenzverwalter bestellt.

Abstimmungspunkte

Aufgrund des Insolvenzverfahrens können die Anleihegläubiger nun einige Entscheidungen treffen. In der Abstimmung ohne Versammlung werden folgende Beschlüsse zur Abstimmung gestellt:

TOP 1: Beschlussfassung über Ermächtigungen des gewählten gemeinsamen Vertreters zur Freigabe und Verwertung von Sicherheiten

TOP 2: Beschlussfassung des gewählten gemeinsamen Vertreters zur Beauftragung eines Rechtsanwalts mit der Prüfung und etwaigen Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen

TOP 3: Beschlussfassung über die Vergütung des gemeinsamen Vertreters und Erstattung seiner Haftpflichtversicherungsprämie

TOP 4: Zustimmung der Gläubiger zu einer „Vor- ▸

ab-Befriedigung“ der Gläubiger, welche eine Überbrückungsfinanzierung zur Finanzierung von Verfahrenskosten und der Kosten des gemeinsamen Vertreters zur Verfügung stellen

TOP 5: Beschlussfassung über die Ermächtigungen des gewählten gemeinsamen Vertreters zur Änderung der Anleihebedingungen

SeniVita-Gläubigervertreter Gustav Meyer zu Schwabedissen: „Es muss geprüft werden, was zu dem Desaster geführt hat“

NEUE ZWL ZAHNRADWERK LEIPZIG GMBH SAMMELT WEITERE ANLEIHEMITTEL EIN

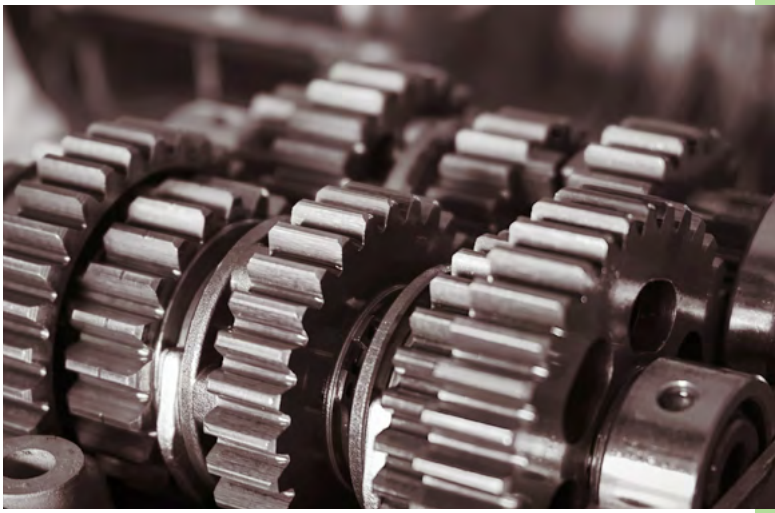
Weitere Nachplatzierungen – die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) hat durch Privatplatzierungen in den letzten Monaten zusätzliche Anleihemittel einsammeln können. Das platzierte Volumen der NZWL-Anleihe 2019/25 (ISIN: DE000A255DF3), die jährlich mit 6,50% verzinst wird, wächst damit auf 15 Mio. Euro an. Die zweijährige 6,50%-Anleihe 2020/22 (ISIN: DE000A289EX3) der NZWL ist nun im Volumen von 8,0 Mio. Euro platziert.

Umsatzwachstum im ersten Quartal 2021

Zudem blickt die NZWL nach eigenen Angaben auf ein „erfreuliches erstes Quartal 2021“ zurück, in dem das operative Geschäft wie erwartet ausgebaut werden konnte. Besonders positiv sei, dass dabei der Umsatzanteil im Bereich Elektro-/Hybridantrieb von aktuell rund 13 % wie geplant weiter zulegen konnte und sich somit der Trend des 4. Quartals 2020 nahtlos fortsetzte.

In Europa erzielte NZWL in den ersten drei Monaten 2021 einen Umsatz von ca. 29,6 Mio. Euro, was einer Steigerung von rund 16 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. In China entwickelte sich das operative Geschäft ebenfalls positiv. Dort erreichte der Umsatz ca. 12,1 Mio. Euro nach 5,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Wachstumstreiber ist vor allem das starke Marktumfeld im Neukundengeschäft mit chinesischen OEMs wie Great Wall.

„Wir freuen uns über den erfolgreichen Auftakt in das Geschäftsjahr 2021, der im Rahmen unserer Erwartungen verlief. Sehr positiv stimmt uns, dass wir dabei nicht nur in unserem etablierten Geschäft mit Doppelkupplungsgetrieben und Synchronisierungen Zuwächse erzielen konnten, sondern wie geplant auch im Bereich Elektro-/Hybridantrieb“, sagt Dr. Hubertus Bartsch, Geschäftsführer der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH.



EUROBODEN GMBH ÜBERZEUGT MIT HALBJAHRESZAHLEN 2020/21

Die Euroboden GmbH kann in der ersten Geschäftsjahres-Hälfte 2020/21 (1. Okt. 2020 – 31. Mrz. 2021) sowohl Umsatz als auch Ergebnis nach vorläufigen Zahlen deutlich steigern. Trotz bundesweitem Lockdown beträgt der Jahresüberschuss in diesem Zeitraum 12 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 1,9 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis (EBIT) steigt auf ca. 19 Mio. Euro nach 5,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Insgesamt wächst der Umsatz der Euroboden Gruppe auf 46 Mio. Euro (Vorjahr: 13,5) und die Gesamtleistung des Konzerns auf rund 100 Mio. Euro (Vorjahr: 53,2).

In den vergangenen 12 Monaten konnte Euroboden nach eigenen Angaben elf neue Grundstücke, vor allem in und um München, sichern. Das Ankaufsvolumen dieser neuen Projekte, mit einem Verkaufsvolumen von über 800 Mio. Euro, beträgt ca. 100 Mio. Euro. Das Verkaufsvolumen in der ersten Geschäftsjahres-Hälfte beläuft sich auf rund 48 Mio. Euro. Allein im ersten Quartal 2021 konnten die Münchner Einheiten im Wert von rund 36 Mio. Euro veräußern. Fünf Projekte befinden sich aktuell in der Vermarktungs- und Verkaufsphase.

„Können Ergebnis aus dem Vorjahr übertreffen“

„Unsere vorläufigen Halbjahreszahlen weisen erneut ein sehr überzeugendes Ergebnis aus. Es zeigt sich, dass Euroboden mit der Konzentration auf architektonisch hochwertigen Wohnraum, primär in den Metropolregionen von München und Berlin, gut aufgestellt ist. Unsere Geschäftszahlen dokumentieren insbesondere auch die Umsetzungsstärke von Euroboden, welche sich in der hohen Profitabilität widerspiegelt; dies wird vor allem im Verhältnis von Ertrag zum Umsatz deutlich. Diese Profitabilität, in Verbindung mit einer hohen Gewinnthesaurierung, ermöglicht uns ein gesundes und nachhaltiges Unternehmenswachstum. So kann Euroboden zum wiederholten Mal einen signifikanten Anstieg des Eigenkapitals ausweisen. Im September 2018 – somit vor nur zweieinhalb Jahren – lag das Eigenkapital noch bei 20,8 Mio. Euro, heute bei rund 70 Mio. Euro. Mit Blick auf das gesamte Geschäftsjahr 2020/2021 gehen wir davon aus, das sehr gute Ergebnis des Vorjahres mit einem EBIT von 27,1 Mio. Euro, noch einmal übertreffen zu können“, sagt Martin Moll, Geschäftsführer der Euroboden GmbH. Euroboden weist zum Stichtag 31. März 2021 ein Eigenkapital von rund 70 Mio. Euro (Vorjahr: 45,6) aus, die frei verfügbare Liquidität liegt bei rund 50 Mio. Euro.

EUROBODEN-ANLEIHE 2020/25

Die jüngste Euroboden-Anleihe 2020/25 (ISIN: DE000A289EM6) wird jährlich mit 5,50% verzinst und hat ein platziertes Volumen von über 30 Mio. Euro. Wie die beiden anderen Euroboden-Anleihen 2017/22 (ISIN: DE000A2GSL68) und 2019/24 (ISIN: DE000A2YNXQ5) notiert auch die Anleihe 2020/25 im Segment Quotation Board der Börse Frankfurt. Alle drei Euroboden-Anleihen notieren derzeit über 100% (Stand: 17.05.2021).

Anzeige

„WAS MACHT EINE ANLEIHE ZU EINEM GREEN BOND?“

„Grüne“ Investitionsmöglichkeiten liegen derzeit im Trend – auch am Anleihemarkt. Aber was macht eine Anleihe eigentlich zu einem Green Bond? Bei grünen Anleihen werden die mit der Emission erzielten Einnahmen in Projekte investiert, die Natur- und Klimaschutzziele verfolgen. Es gibt allerdings keine klaren Leitlinien für die Klassifikation einer Anleihe als Green Bond.

Freiwilliger Standard für Green Bonds

Die International Capital Market Association (www.icmagroup.org) hat im Jahr 2018 mit den Green-Bond-Principles (GBP) eine freiwillige Richtlinie für die Emission von grünen Anleihen erstellt. GBP-konforme Emissionen sollen Investitionsmöglichkeiten mit klaren, transparent grünen Inhalten eröffnen. Dafür wird die Einhaltung von vier Kernkomponenten empfohlen:

1. Die Verwendung der Emissionserlöse für grüne Projekte ist das Kernstück eines Green Bonds. Die ausgewählten Projekte sollten einen klaren Umweltnutzen schaffen, der evaluiert und, falls möglich, quantifiziert wird.
2. Bei dem Prozess der Projektbewertung und -auswahl sollte der Emittent eines Green Bonds gegenüber Investoren die ökologisch nachhaltige Zielsetzung, die Vorgehensweise zur Bestimmung von geeigneten grünen Projekten und die jeweiligen Eignungskriterien klar kommunizieren.
3. Das Management der Erlöse soll durch einen formalen internen Prozess sicherstellen, dass die Emissionserlöse ausschließlich für die Investitionstätigkeiten der grünen Projekte verwendet werden. Empfohlen wird ferner die Begleitung der Mittelverwendung zum Beispiel durch einen Wirtschaftsprüfer.
4. Der Emittent sollte jederzeit aktuelle Informationen über die Verwendung der Emissionslöse bereitstellen. Bis zur vollständigen Investition sind diese jährlich und im Falle von wesentlichen Entwicklungen in regelmäßigen Zeitabständen zu aktualisieren.

Greenwashing

Mangels klarer Regelungsvorgaben könnte eigentlich jeder Emittent seine Anleihe als Green Bond bezeichnen. Regulatorische Konsequenzen, zum Beispiel durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), hätte der Emittent nicht zu befürchten. Daher kann sich das eine oder andere „grüne Projekt“ bei näherer Betrachtung als Mogelpackung herausstellen. Bei der so genannten Grünfärberei verschaffen sich Unternehmen in der ▸

Öffentlichkeit ein grünes oder nachhaltiges Image, obwohl es keine Rechtfertigung dafür gibt.

„Green Bonds versprechen, Projekte oder Unternehmungen zu finanzieren, die einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Dieses Versprechen lockt zunehmend Investoren, die sich selbst einer nachhaltigen Anlagepolitik verschrieben haben. Was genau sich hinter einem Green Bond verbirgt beziehungsweise verbergen sollte, ist derzeit aber nicht klar geregelt. Um hier keinen Vertrauensverlust bei Investoren zu erleiden und dem Vorwurf des Greenwashing zu begegnen, bedarf es anerkannter Standards, nach denen Green Bonds bewertet werden können und unabhängige Prüfer, die diese Bewertung durchführen", erläutert Axel Wilhelm, Geschäftsführer der imug rating GmbH. imug ist seit mehr als 20 Jahren auf dem nachhaltigen Finanzmarkt mit der Beratung und Unterstützung von Finanzdienstleistern und Investoren bei der Umsetzung nachhaltiger Anlagestrategien präsent. Weitere Dienstleistungen umfassen das Nachhaltigkeits-Research und -Rating zu Unternehmen und nachhaltigen Finanzierungen.

Externe Prüfung – Second Party Opinion (SPO)

Im Rahmen einer Green Bond Emission wird den Emittenten von der ICMA unter anderem empfohlen, einen externen Prüfer damit zu beauftragen, die Ausrichtung an den vier Kernkomponenten der GBP zu bestätigen. Die Anbieter einer solchen „Zweitmeinung" müssen vom Emittenten unabhängig sein und über nachweisliche Expertise in ökologischen Nachhaltigkeitsfragen verfügen.

So haben zum Beispiel sowohl die Greencells GmbH als auch die hep Global GmbH bei der Emission ihrer grünen Anleihen ein unabhängiges Gutachten (Second Party Opinion) von der imug Beratungsgesellschaft mbH bzw. der imug rating GmbH erstellen lassen, in dem jeweils bestätigt wird, dass die Anleihen im Einklang mit den Green Bond Principles stehen.

Fazit

Green Bonds sind im Trend und Anleger erhalten neben der Verzinsung des eingesetzten Kapitals einen Zusatznutzen in Form eines guten Gewissens. Aber nur dann, wenn die Mittel wirklich in grüne Projekte fließen, was durch ein entsprechendes Gutachten nachgewiesen werden sollte. Allerdings geht es beim nachhaltigen Investieren nicht nur ums gute Gewissen, sondern um verantwortliche Anlagestrategien, die bei gleicher Rendite versuchen, zusätzlich auch tatsächlich soziale und ökologische Ziele zu unterstützen.

Robert Fanderl, Anleihen Finder Redaktion.

Anzeige

QUIRIN PRIVATBANK

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

Holger Clemens Hinz
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
holger.hinz@quirinprivatbank.de

vedes
Unternehmensanleihe

GxP GERMAN PROPERTIES
Kapitalerhöhung

Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH
Unternehmensanleihe

„SIND ZURÜCKHALTENDER BIS ABLEHNEND BEI EMITTENTEN, DIE TRANSPARENZ & NACHHALTIGKEIT NICHT AUSREICHEND BEDIENEN“

Interview mit Hans-Jürgen Friedrich, KFM Deutsche Mittelstand AG

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS (DMAF) gilt schon lange als bedeutendster Fonds des KMU-Anleihen-Segmentes. Seit Auflegung im November 2013 konnte der von der KFM Deutsche Mittelstand AG initiierte DMAF seinen Anleger jedes Jahr mehr als 4% Rendite ausschütten. Vor rund einem Jahr hat die KFM Deutsche Mittelstand AG schließlich - analog zum Erfolgsmodell DMAF - den Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS (EMAF) ins Leben gerufen. Wir haben mit dem Vorstandsvorsitzenden der KFM, Hans-Jürgen Friedrich, über die Entwicklung der beiden Fonds, die Pandemie-Auswirkungen am Anleihemarkt sowie über Nachhaltigkeits- und Transparenzkriterien gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Friedrich, welches Zwischenfazit ziehen Sie nach einem Jahr „Europäischer Mittelstandsanleihen FONDS (EMAF)“?

HJ Friedrich: Wir starteten mit dem Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS im April des letzten Jahres inmitten der Corona-Pandemie. In einem höchst turbulenten Umfeld, in dem Aktien- und Anleihenmärkte völlig verunsichert waren. Dennoch vertrauten private und institutionelle Investoren dem Konzept des Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS. Innerhalb eines Jahres konnte ein Fondsvolumen von rund 20 Mio. Euro aufgebaut werden. Der europäische Mittelstandsanleihen FONDS konnte die geplanten Ertragsziele erwirtschaften. Bereits im letzten Jahr wurden den Anlegern aus dem aufgelaufenen ordentlichen Nettoertrag einen Betrag in Höhe von 0,63 Euro je Anteilsschein ausgeschüttet. Die Zwischenausschüttung wurde durchgeführt, um im Rahmen der Investmentsteuervorschriften den sogenann- ▸

ten Vorabsteuerbetrag für die Anleger nicht belasten zu müssen. Am 25. Mai werden den Anlegern für das abgelaufene Geschäftsjahr weitere 3,20 Euro ausgeschüttet. Bezogen auf den Ausgabepreis von 100,00 Euro pro Anteilsschein erhält der Anleger eine Gesamtausschüttung in Höhe von 3,83 Euro. Auch die anderen wichtigen Kennziffern zum Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS haben sich erfreulich entwickelt, so konnte seit Auflage bereits eine Wertentwicklung von 7,62% erzielt werden. Insgesamt also ein gutes erstes Jahr für die Anleger des Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS.

Anleihen Finder: Auch beim Flaggschiff Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS (DMAF) konnten Sie erneut ihre Zielausschüttungen vornehmen - spricht das sowohl für das KFM-Scoring als auch für den kapitalmarktorientierten Mittelstand?

HJ Friedrich: Es spricht insgesamt für die positive Entwicklung des Mittelstandsanleihen-Segmentes. Das Anleihen-Universum für den Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS ist seit 2013 von 50 Mrd. Euro auf derzeit rund 190 Mrd. Euro angewachsen. Für den Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS liegt das Emissionsvolumen relevanter Anleihen bei rund 400 Mrd. Euro. Mit dem KFM-Scoring verfügen wir über ein Auswahl- und Überwachungsverfahren, dass uns dabei hilft, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Anleihen Finder: Wo unterscheiden sich DMAF und EMAF - außer bei Volumen und Anlageuniversum? Welche Zielvolumen sollen am 31.12.2021 bei den FONDS erreicht werden?

HJ Friedrich: Sie haben Recht. Der Deutsche und der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS unterscheidet sich in erster Linie durch den geografischen Schwerpunkt der zu investierenden Unternehmen. Wie bei dem Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS stehen bei seinem europäischen Bruder die mittelständisch geprägten Unternehmen im Vordergrund. Mit diesem Anlagekonzept erweitern wir die Auswahlmöglichkeit, nutzen die europäische Vielfalt mittelständischer Unternehmen und können ein noch breiter diversifiziertes Portfolio anbieten. Im Fokus stehen Unternehmen aus den starken europäischen Volkswirtschaften wie Deutschland, Frankreich, Benelux oder Skandinavien. Bei der Auswahl der Investments stehen die Unternehmen, bei denen eine Verbesserung der Bonität in den kommenden Jahren greifbar ist. Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS hat einen längeren Track-Record. Er befindet sich nun im achten Jahr,

während der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS sein zweites Jahr begonnen hat. Beide Fonds haben mit einer breiten Streuung aus verschiedenen Branchen mit unterschiedlichen Laufzeiten aus Deutschland und Europa ein solides Fundament aufgebaut, um die angestrebte Wertentwicklung, die über der Rendite von 5- jährigen Bundesobligationen liegen soll, auch künftig zu erreichen. Bislang konnten die Ertragsziele jedes Jahr übertroffen werden.

Die Mittelstandsanleihen-Fonds haben viele Gemeinsamkeiten. Sie folgen der strategischen Ausrichtung nach Rendite, Sicherheit, Transparenz und Nachhaltigkeit. Bis zum Jahresende streben wir für den Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS ein Volumen von 250 Mio. Euro und für den Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS ein Volumen von 50 Mio. Euro an.

Anleihen Finder: Sowohl der DMAF als auch der EMAF haben ihre Portfolien in den vergangenen Monaten mit zahlreichen neuen Anleihen aufgestockt. Wie ist die Situation derzeit am Markt? Gibt es viele interessante Emittenten, die sich gut durch die Krise manövriert haben?

HJ Friedrich: Wir stellen in unserem Managementgesprächen mit den Emittenten und in der Zusammenarbeit mit den emissionsbegleitenden Banken fest, dass die Mehrzahl der kapitalmarktorientierten mittelständischen Unternehmen die Coronakrise gut bewältigen konnten. Es zeigte sich in der Krise, wie flexibel mittelständische Unternehmen auf die Herausforderungen reagiert und die richtigen Entscheidungen getroffen haben. Die befürchtete Pleitewelle bei den kapitalmarktorientierten mittelständischen Unternehmen ist bislang ausgeblieben. Parallelen zu der Zeit nach der Finanzkrise sind jetzt schon deutlich erkennbar. Damals konnte insbesondere der ▸

Mittelstand sehr schnell an die erfolgreiche Entwicklung anknüpfen. Die Datenlage stimmt zuversichtlich, dass dies dem Mittelstand erneut gelingt.

„Die befürchtete Pleitewelle bei den kapitalmarktorientierten mittelständischen Unternehmen ist bislang ausgeblieben“

Die Anzahl neuer Emittenten, die den Kapitalmarkt betreten, steigt kontinuierlich an. Einige Emittenten, haben im vergangenen Jahr ihre geplante Anleihen-Emission aufgrund der Pandemie in dieses Jahr verschoben. Wir rechnen im Jahresverlauf mit weiteren Emissionen. Sowohl von bekannten als auch neuen Adressen.

Anleihen Finder: Was erwarten Sie generell für den Anleihemarkt in Deutschland in den kommenden Jahren - auch im Hinblick auf bevorstehende Finanzierungs-Regularien?

HJ Friedrich: In den nächsten Jahren werden mittelständische Unternehmen den Kapitalmarkt stärker nutzen als in der Vergangenheit. Sowohl mit der Ausgabe von Aktien sowie von Anleihen. Die EU-Kommission will das Ökosystem der Kapitalmärkte auf der Grundlage der „Bildung der Kapitalmarktunion“ verbessern. Neue Regelwerke sollen dabei helfen, dass mittelständische Unternehmen die Eintrittsbarrieren an den Kapitalmärkten leichter überwinden können. Auf der anderen Seite soll es privaten, semiprofessionellen und institutionellen Anlegern leichter gemacht werden, in Aktien und Anleihen von mittelständischen Unternehmen investieren zu können. Aus meiner Sicht ein richtiger Schritt. Denn die Kreditvergaberichtlinien der Banken werden durch „BASEL IV“ ein weiteres Mal verschärft. Die Einführung von „BASEL IV“ wurde wegen der Pandemie auf 2023 verschoben und verschafft den mittelständischen Unternehmen Handlungsspielraum, um sich auf diese Veränderung vorzubereiten. Alternative Finanzierungsbausteine wie z. B. Anleihen, die zum Teil Kredite von Banken ersetzen und die Gesamtfinanzierung des Unternehmens sicherstellen, werden weiter an Bedeutung gewinnen. Für die Emission von Aktien- und Anleihen spielt die Transparenz eine zentrale Rolle. Mit der EU-Offenlegungsverordnung, die seit dem 10. März dieses Jahres Einzug gehalten hat, werden Emittenten von ▶

Datenbasis per 14.05.2021*	Deutscher Mittelstands-Anleihen Fonds - Anteilsklasse M (WKN: A1W5T2)	Europäischer Mittelstands-Anleihen Fonds - Anteilsklasse R (WKN: A2PF0P)
Auflagedatum	02.12.2013	01.04.2020
Fondsvolumen	207,2 Mio. Euro	24,04 Mio. Euro
Erstausgabepreis	50,00 Euro	100,00 Euro
Anteilspreis	47,14 Euro	106,36
Letzte Ausschüttung	2,20 Euro am 24.03.2021	Erfolgt am 25.05.2021
Wertentwicklung seit Auflage	29,56%	7,62%
Wertentwicklung seit Auflage p.a.	3,53% p.a.	6,79% p.a.
Durchschnittskupon	6,00%	5,69%
Durchschnittliche Kapitalbindungsdauer	2,33 Jahre	2,11 Jahre
Ausschüttungsrendite nach Kosten*	4,34%	vsl. 3,83%
Ausschüttungsintervall	Jährlich im März eines Jahres	Jährlich im Mai eines Jahres
Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken	Ja – gem. Art. 8 der EU-Offenlegungsverordnung	Ja – gem. Art. 8 der EU-Offenlegungsverordnung
Börsennotiz	Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, München, Berlin, Düsseldorf, Tradegate, Gettex, Quotrix	Hamburg, München, Gettex
Ausgabeaufschlag (entfällt beim Kauf über die Börse)	Einmalig bis zu 3%	Einmalig bis zu 3%
Risiko (KIID) (1= geringes Risiko bis 7 = hohes Risiko)	3	3
Sparplanfähig	Ja	Ja

* Bezogen auf den Ausgabebetrag je Fondsanteil von 100 Euro beim Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS und dem Kurs zu Jahresanfang 2020 in Höhe von 50,68 Euro beim Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS. Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Anlegerebene ggf. anfallenden Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag und Depotgebühren) einzubeziehen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung

Kapitalmarktanlageprodukten noch stärker in die Pflicht genommen, für Transparenz zu sorgen. Die umfängliche Transparenz ist wiederum die Basis für die Geeignetheitsprüfung für die in Frage kommende Geldanlage. Sowohl der Deutsche als auch der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS haben sich dieser Transparenz von Anfang an verpflichtet. Im halbjährlichen Rhythmus werden seit 2019 zusätzlich durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner beide Fonds hinsichtlich der Einhaltung der Transparenzvorschriften geprüft. Die Testate bestätigen die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen und sind auf den Internetseiten des Fonds abrufbar. Die anerkennenden Rückmeldungen von Anlageberatern und Investoren bestätigen unsere gelebte Transparenz.

Anleihen Finder: Erwarten Sie noch Ausfälle aufgrund der Pandemie-Auswirkungen für Anleihen in Ihren Portfolien? Anders gefragt: Gibt es Sorgenkinder oder haben Sie sich dieser entledigt?

HJ Friedrich: Im Kapitalmarkt kommt es besonders darauf an, vorhandene Informationsasymmetrien aufzulösen. Das gelingt nur, wenn die Emittenten die geforderte Transparenz liefern und mit einer intensiven Recherche-Arbeit. Auf dieser Basis können wir als Fondsinitiator und Fondsberater für das Asset-Management die Auswahl und die fortlaufende Überwachung gewährleisten. Das KFM-Scoring liefert hierfür Handlungsempfehlungen. Seit Beginn der Pandemie wurde daher die eine oder andere Anleihe verkauft und andere in das Portfolio aufgenommen. Wichtig ist, dass das Risikoprofil der ausgewählten Anleihen für die Aufnahme und das Halten im Portfolio der Mittelstandsanleihen-FONDS geeignet ist.

„‚Sorgenkinder‘ können meist erst im Nachhinein identifiziert werden“

„Sorgenkinder“ können meist erst im Nachhinein identifiziert werden. Vor allem dann, wenn von dem Emittenten bewusst falsche Informationen übermittelt wurden und diese nicht aufgedeckt werden konnten. Dann sind Anwälte gefordert, die die Rechte der Anleihegläubiger vertreten, um einen Schadensfall so gering wie möglich ausfallen zu lassen. Mit einem breit gestreuten Portfolio, einem überdurchschnittlichen Zinssatz und einer sorgfältigen Portfolio- und Risikosteuerung lassen sich etwaige Kursverluste kompensieren. Das aktive Fondsmanagement lässt sich auch bei der Kursentwicklung des Anteilspreises des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS gut nachvollziehen. Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass die Managementleistung für den Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS das dritte Mal in Folge von den Fondsanalysten der GBC mit dem „Fonds-Champion“ prämiert wurde.

Anleihen Finder: Neben der umfangreichen Transparenz legen Sie bei Ihren Fonds verstärktes Augenmerk auf das Thema Nachhaltigkeit - inwiefern kontrollieren Sie das und warum wird das Thema zukünftig immer wichtiger?

HJ Friedrich: Seit 2018 werden bei der Auswahl von geeigneten Investments die Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt. imug|rating – eine der führenden Nachhaltigkeitsrating-Agenturen in Deutschland – führte für die KFM Deutsche Mittelstand AG zum dritten Mal in Folge einen Portfoliocheck für den Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS durch. Im Portfoliocheck wurde analysiert, inwieweit die im Kern- und Liquiditätsportfolio des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS enthaltenen Titel gängigen Anforderungen des nachhaltigen Finanzmarktes entsprechen. Mit dieser Überprüfung ergänzt das Fondsmanagement des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS das KFM-Scoring und berücksichtigt bei der qualitativen Analyse der Emittenten relevante Nachhaltigkeitsaspekte, die eine materielle Auswirkung auf die Performance einer Finanzanlage haben können.

Im Fokus steht die Bewertung aller Portfoliotitel nach den am Markt für nachhaltige Geldanlagen anerkannten Nachhaltigkeitsaspekten, mit besonderem Augenmerk auf relevante ESG-Risiken. Dazu gehört insbesondere der Ausweis von Aktivitäten in kontroversen Geschäftsfeldern und von signifikanten Kontroversen im Zusammenhang mit schwerwiegenden bzw. systematischen Verstößen gegen internationale Nachhaltigkeitsnormen, ebenso wie eine Analyse der Titel in Bezug auf erbrachte ESG-Leistungen und die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen mit positiver Nachhaltigkeitswirkung.

Das Portfolio des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS wird von imug | rating unter Berücksichtigung einschlägiger Nachhaltigkeitskriterien als neutral bis positiv und als nahezu frei von ESG-Risiken klassifiziert und testiert, dass der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS für nachhaltigkeitsorientierte Anleger geeignet ist.

Anleihen Finder: Haben sogenannte Green Bonds somit eine größere Chance in die FONDS-Portfolien zu gelangen als herkömmliche Anleihen?

HJ Friedrich: Wie bereits erwähnt, kommt es bei der Auswahl darauf an, dass das Ertrags- und Risikoprofil der in Frage kommenden Anleihen für die Mittelstandsanleihen FONDS geeignet ist. Wenn der Nachhaltigkeits-Check in der Zusammenarbeit mit imug | rating positiv abschließt und der Zinskupon das eingegangene Risiko angemessen bezahlt, haben „Green-Bonds“ grundsätzlich eine größere Chance in das Portfolio aufgenommen zu werden. Wir stellen aber ▸

auch hier fest, dass ein detaillierter Blick bei „Green-Bonds“ nötig ist. Was eine grüne Anleihe auszeichnet, regeln die „Green Bond Principles“ (GBP), die von dem in Zürich sitzenden Branchenverband International Capital Markets Association (ICMA) verfasst wurden. Allerdings sind die GBP nicht bindend und der Begriff Green Bond ist nicht geschützt. Daher muss genau geprüft werden, ob es sich um ein Investment handelt, dass frei von Nachhaltigkeitsrisiken ist.

Anleihen Finder: Sie hatten zu Jahresbeginn mit der DZ Bank und der Monega neue Partner für das Fondsmanagement präsentiert. Wie erweist sich die Zusammenarbeit und welchen Mehrwert haben Sie damit bislang erzielt?

HJ Friedrich: Die Zusammenarbeit mit beiden Adressen ist für uns ein weiterer Fortschritt nach mehr Professionalität. Ein hochwertiges Investment wie die Anlage in Mittelstandsanleihen setzt ein professionelles Management aller Tätigkeiten voraus. Mit der MONEGA unterstützt uns eine erfahrene Kapitalanlagegesellschaft, die mit 34 Mitarbeitern derzeit 88 verschiedene Fonds-Portfolien mit einem Gesamtvolumen von 6,3 Mrd. Euro verwaltet. Die MONEGA wurde 1999 gegründet, ist über ihre Gesellschafter sehr gut im Versicherungs- und Bankenwesen verwurzelt und verfügt über langjährige Expertise in diesen Bereichen. Die DZ Bank AG und der DZ Privatbank S.A. in Luxembourg stehen für die beiden Mittelstandsanleihen FONDS als Depotbanken zur Betreuung des Fondsvermögens zur Verfügung. Die Verwahrstellen-Experten der DZ BANK-Gruppe betreuen aktuell ein konsolidiertes Fondsvermögen von rund 374 Milliarden Euro. Entsprechend professionell sind sie aufgestellt. Der Mehrwert der Zusammenarbeit mit beiden Adressen zeigt sich vor allem im Fachwissen und in der Erfahrung bei Investments in den Mittelstand. Nach meiner Einschätzung kommt diese Expertise auch bei der Auswahl und der Überwachung der Anleihen den Fondsanlegern zugute.

Monega und DZ BANK haben das „Mittelstands-Gen“ in ihrem Geschäftsmodell verankert. Kundennähe, kurze und unbürokratische Prozesse, intakte Netzwerke, Flexibilität und hohe Innovationsgeschwindigkeit sind nach meiner Meinung ein wichtiges Fundament, um den Wünschen der Anleger gerecht zu werden. Effizienzsteigerungen in den Prozessabläufen werden konsequent umgesetzt. Damit lassen sich auch Kosten in der Fondsverwaltung reduzieren. Ein Mehrwert, der sich in Zukunft auch für die Anleger positiv bemerkbar machen wird.

Anleihen Finder: Welche Branchen sehen Sie nach der Pandemie besonders im Vorteil? In welchen Bereichen sind Sie - auch als Fondsmanager - zurückhaltender?

„Die Pandemie hat bei Unternehmen und in der Politik Versäumnisse der Vergangenheit sichtbar gemacht“

HJ Friedrich: Wie mit einer Lupe hat die Pandemie bei allen Unternehmen und auch in der Politik die Versäumnisse der Vergangenheit sichtbar gemacht. Generell kann festgestellt werden, dass sich branchenübergreifend viele mittelständische Unternehmen, mit den Zukunftsthemen intensiv auseinandergesetzt haben. Sie haben bereits vor der Pandemie strategische, richtungsweisende Entscheidungen getroffen und ihr Geschäftsmodell auf künftige Marktentwicklungen gut ausgerichtet. Zurückhaltender bis ablehnend sind wir grundsätzlich bei den Emittenten eingestellt, die die Transparenz nicht liefern und das Thema Nachhaltigkeit nicht in dem Maße bedienen, wie es gefordert wird. Grundsätzlich ließ sich zur Hochzeit der Pandemie allerdings ein ähnliches Branchenverhalten feststellen, wie auch in Phasen eines normalen wirtschaftlichen Abschwungs, in den zyklische Unternehmen erfahrungsgemäß stärker betroffen sind als Antizyklische.

Anleihen Finder: Abschließend: Warum macht es Ihrer Meinung gerade jetzt für Privatanleger Sinn, in den DMAF oder den EMAF zu investieren?

HJ Friedrich: Nach wie vor werden von privaten Anlegern Festgelder und Spareinlagen genutzt. Zum Ende des Jahres 2020 belief sich die Höhe der Einlagen der Kunden bei den Banken hierzulande auf rund 2,5 Billionen Euro. Die Spareinlagen sind in Deutschland auf rund 566,8 Mrd. Euro gewachsen. In dem aktuellen Null- und Negativ-Zinsumfeld und den temporären, inflationären Tendenzen sind private Anleger regelrecht in einer Zwickmühle. Die Zinserträge decken nicht die Inflation und die Banken gehen dazu über, Verwahrentgelte zu berechnen. Anleger sind gut beraten zu handeln. Mit einer Umschichtung eines Teilvermögens von den Spareinlagen oder den Festgeldanlagen in geeignete Fonds, können jährliche Erträge generiert werden, die zumindest für einen Vermögenserhalt sorgen. Mit dem Deutschen und dem Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS stehen zwei alternative Zinsbausteine zur Verfügung. Die Fonds eignen sich insbesondere für die Anleger, die an den attraktiven Renditen von Mittelstandsanleihen partizipieren wollen, auf Transparenz und Nachhaltigkeit achten und das Risiko eines Einzelinvestments nicht eingehen wollen.

Anleihen Finder: Herr Friedrich, besten Dank für das Gespräch.

„MITTELSTANDSFINANZIERUNG: KMU BRAUCHEN NACH DER KRISE SCHNELL LIQUIDITÄT“

Ein Beitrag der Quirin Privatbank Redaktion

Zahlreiche Mittelständler haben trotz Hilfsgeldern kaum noch Rücklagen. Finanzielle Engpässe hindern Unternehmen daran, nach der Krise schnell wieder auf die Beine zu kommen. Doch mit einem einfachen Kredit ist es womöglich nicht getan: Denn viele Geldhäuser werden nach der Krise ihre Konditionen verschärfen. Mittelständler sollten sich daher finanzielle Alternativen offenhalten.

Leere Kassen und keine Aufträge in Sicht – so ergeht es der überwiegenden Mehrheit mittelständischer Unternehmen seit langer Zeit in der Corona-Krise. Hinzu kommen langsame finanzielle Unterstützung von der Regierung und ein Berg an Bürokratie. Vielen KMU geht die Puste aus: Die Rücklagen vieler Unternehmen sind aufgebraucht, die Liquidität fehlt. Die neuerliche Überbrückungshilfe III sollte Mittelständlern zwar über finanzielle Engpässe hinweghelfen, allerdings läuft die Auszahlung der Gelder auch nach mehreren Monaten immer noch schleppend. 71 Prozent der Unternehmen gibt an, dass die Wirtschaftshilfen zu bürokratisch und kompliziert seien. Knapp die Hälfte der Unternehmen wartet länger als vier Wochen, bis eine beantragte Hilfszahlung ankommt. Mangelnde Liquidität hat jedoch nicht nur kurzfristig, sondern vor allem langfristig Folgen. KMU sollten daher Alternativen zur Mittelstandsfinanzierung im Blick haben, um nach der Krise schnell wieder auf die Beine zu kommen.

Banken verschärfen Konditionen

Warum ist Liquidität für Unternehmen so essentiell? Fehlt es an Rücklagen, weil das operative Geschäft zurückgeht, müssen Unternehmen mit einer schlechteren Bewertung ihrer Bonität rechnen. Banken vergeben dann nur noch Kredite zu verschärften Konditionen. Das hat dann negative Auswirkungen auf Zinsen, Anforderungen, Kreditlaufzeiten und Tilgungsraten. Solche Kriterien wirken sich langfristig negativ auf das operative Geschäft aus, da sie hohe Verbindlichkeiten schaffen und Handlungsspielräume einengen. Firmen haben daher ein natürliches Interesse an hoher Liquidität. Doch durch die Corona-Krise kommen nun selbst ehemals kerngesunde Unternehmen ins ▸

Schwanken. Laut der Förderbank KfW haben rund 33% der Mittelständler immer noch Probleme mit Liquiditätsengpässen, bei vielen Betrieben reichen die Reserven nur noch für einen kurzen Zeitraum von wenigen Monaten.

Und als wäre die Corona-Krise noch nicht genug, könnten mit den Bankenrichtlinien Basel III und Basel IV langfristig starke Restriktionen auf Geldhäuser und Unternehmen zukommen. So sorgen die Eigenkapitalbestimmungen der Basel-Richtlinien dafür, dass Kredite zu weniger erschwinglichen Konditionen angeboten werden. Banken sieben dann noch stärker aus und schauen noch genauer, wem sie ein Darlehen gewähren und wem nicht.

Alternative Mittelstandsfinanzierung

Flaut die Corona-Krise ab, werden auch die öffentlichen Hilfsprogramme zurückgefahren, um die Staatskasse zu entlasten. Viele Unternehmen werden dann aber immer noch finanzielle Schwierigkeiten haben, da in der Krise wichtige Rücklagen aufgebraucht wurden. Da die Mittelstandsfinanzierung mittels Bankdarlehen sich zukünftig schwieriger gestalten könnte, sollten KMU Finanzierungsalternativen auf dem Schirm haben.

So kann sich etwa ein IPO (Initial Public Offering) für Mittelständler bezahlt machen. Denn trotz des herausfordernden Umfelds sollten mittelständische Unternehmen die Börse nicht aus den Augen verlieren: So sind börsennotierte Unternehmen unter anderem unabhängiger, da sich keine mächtigen Gesellschafter in das operative Geschäft einmischen. Zudem steigert der Schritt auf das Börsenparkett in der Regel die Bewertung des Unternehmens und sorgt für positive Publicity. Dass auch mittelständische Unternehmen an der Börse bestens aufgehoben sind, zeigt unter anderem die überaus erfreuliche Kursentwicklung vieler Nebenwerte – und zwar nicht nur auf kurze, sondern auch auf lange Sicht. Alternativ bietet sich ein erster Schritt in Form eines Listings – einer Art „IPO-Light“ – an, bei der zunächst einmal eine Notierungsaufnahme erfolgt. Damit wird nicht nur der Bekanntheitsgrad gesteigert, sondern auch schon mal die Tür für ein künftig angedachtes IPO geöffnet.

Anleihen im Fokus

Aufgrund der derzeitigen Niedrigzinspolitik sind für Anleger aber nicht nur die Börse, sondern auch Unternehmensanleihen eine attraktive Investmentmöglichkeit. Sie bieten eine feste Laufzeit und eine fixe Verzinsung. Investieren Anleger in mehrere aussichtsreiche Unternehmen, verteilen sie zudem das Ausfallrisiko auf verschiedene Firmen. Damit diversifizieren sie ihr Portfolio. Für das Unternehmen, das sich über Anleihen finanziert, ergeben sich mehrere Vorteile: Es bezahlt der Bank, die das so genannte Initial Bond Offering (IBO) begleitet, keine Zinsen, sondern Gebühren. Die beauftragte Bank fungiert als Dienstleister, steht mit Rat und Tat zur Seite und koordiniert dabei den gesamten Prozess: von der Überprüfung des Unternehmens über die Bewerbung und Vermarktung bis zur finalen Platzierung der Anleihe.

Quirin Privatbank Redaktion.

Dieser Beitrag erschien zunächst auf dem Quirin Kapitalmarkt-Blog.

KAPITALMARKT KMU

AnleihenFinder – Die Plattform für Anleihen im Mittelstand
Bankhaus Scheich
Bank M
BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY
183059 börse münchen
BONDGUIDE – Das Portal für Unternehmensanleihen
BOND MAGAZINE – DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT
BRINVESTOR
CR
DEFAMA
DICAMA – Corporate finance one step ahead
eak – erlebnis akademie ag
EQS GROUP
E-STREAM ENERGY
EUROBODEN – ARCHITEKTURKULTUR
FACT
FCR Immobilien
FIN LAB
FORSA Geld- und Kapitalmarkt GmbH
FREITAG & CO – Frankfurt | Boston
GBC AG – Investment Research
GCI MANAGEMENT – CORPORATE FINANCE & PERFORMANCE
GoingPublicMedia – AKTIENGESELLSCHAFT
HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK
ICF BANK
Kapilendo
KFM – Deutsche Mittelstand AG
LEWISFIELD – Deutschland GmbH
LIGHTHOUSE – CORPORATE FINANCE GMBH
Luther.
Markt – UND MITTELSTAND – DAS WACHSTUMSMAGAZIN
Media and Games Invest plc
msw – Passion for Numbers.
mwb – Wertpapierhandelsbank
NEBENWERTE Journal
one square
onoff – AKTIENGESELLSCHAFT
PT-MAGAZIN – für Wirtschaft und Gesellschaft
QUIRIN – PRIVATBANK
REA – REAL ESTATE & ASSET BETEILIGUNGS GMBH
ROBUS
Rödl & Partner
SCHLECHT UND PARTNER – WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER
SDG INVESTMENTS®
S&MC – Investmentbank
STERN IMMOBILIEN AG

Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

www.kapitalmarkt-kmu.de

Werder Bremen-Anleihe 2021/26

Branche	Sport
ISIN	DE000A3H3KP5
Volumen	30 Millionen Euro
Zinskupon	6.00% - 7,50% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 08.06.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	31.07.2026
Zeichnung	17.05. - 01.06.2021
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

Quant-Anleihe 2020/25

Branche	Finanzdienstleistungen
ISIN	DE000A3H2V43
Volumen	8 Millionen Euro
Zinskupon	7,50% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 01.12.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	30.11.2025
Zeichnung	Bis 30.11.2021
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie das Wertpapier-informationsblatt

Anzeige

Deutscher
Mittelstandsanleihen
Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Nachhaltige Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- einmalige Transparenz über alle Investments
- als nachhaltige Geldanlage klassifiziert

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

EMITTENTENNEWS

- Neuemission: Neue Schalke-Anleihe 2021 in den Startlöchern
- Ergebnisanstieg: FCR Immobilien AG in 2021 „voll im Plan“
- +++ AUSPLATZIERT +++ hep platziert Green Bond 2021/26 vollständig im Volumen von 25 Mio. Euro
- UBM platziert neue 3,125%-Anleihe 2021/26 vorzeitig im Volumen von 150 Mio. Euro – DMAF zeichnet mit und erhält Zuteilung
- Ausschüttung: Europäischer Mittelstandsanleihen FONDS schüttet Anlegern im Mai 3,20 Euro je Fondsanteil aus
- R-LOGITECH mit vielversprechendem Start in 2021
- Laufzeit der Singulus-Anleihe 2016/21 (A2AA5H) wird um 5 Jahre verlängert
- ETERNA verzeichnet Umsatzrückgang von über 25% in 2020
- Photon Energy N.V.: Trotz „ungünstigem Wetter“ und Umsatzrückgang positives Ergebnis in Q1 – Projektpipeline wächst
- PNE AG zum Jahresbeginn „im Plan“ – EBITDA von 24 bis 32 Mio. Euro für Gesamtjahr 2021 erwartet
- FU-Fonds – Bonds Monthly Income (HAFX9M): 21. Ausschüttung in Folge
- Eyemaxx-Anleihen: Anleihegläubiger stimmen Anpassungen der Anleihebedingungen zu
- Zeitfracht Logistik Holding GmbH platziert 25 Mio. Euro mit Debüt-Anleihe (A3H3JC) – Finaler Zinskupon bei 5,00% p.a.

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

- SeniVita-Gläubigervertreter Gustav Meyer zu Schwabedissen: „Es muss geprüft werden, was zu dem Desaster geführt hat“
- ANLEIHEN-Woche #KW19 – 2021: Werder Bremen, UBM, Homann Holzwerkstoffe, SeniVita, Zeitfracht, PNE, Dt. Rohstoff, hep, DMAF, Mutares, RAMFORT, publity, Stern Immobilien, GECCI, ...
- Zeichnungsstart für Werder Bremen-Anleihe (A3H3KP) am 17. Mai 2021 – Zinskupon zwischen 6,00% und 7,50% p.a.

ANLEIHEN-BAROMETER

- Anleihen-Barometer: Zeitfracht-Anleihe (A3H3JC) „durchschnittlich attraktiv (positiver Ausblick)“
- Anleihen-Barometer: Green Bond der hep global GmbH (A3H3JV) im Analysten-Check
- Anleihen-Barometer: 4 Sterne für DPL-Anleihe 2016/24 (A184F0)

ADHOC-MELDUNGEN

- ETERNA: Covenant-Bruch bei bestehendem Schuldscheindarlehen
- VST Building Technologies AG beschließt Kapitalerhöhung – Neue Aktie zu 8,50 Euro
- Stern Immobilien AG erwirbt 24 Wohnungen in München für rd. 23,6 Mio. Euro
- publity AG: Rechnungslegung nur noch nach HGB – Kein Wechsel in Prime Standard

better-orange.de

www.dicama.com

www.mzs-recht.de

www.kfmag.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.